

Kurzfassung

In Österreich wurde mit der Novellierung des ÖSG 2006 (BGBl. I Nr. 105 /2006) ein mit dem EU-Recht kompatibles nationales Ökostromförderregime geschaffen. Gemäß § 14 Ökostromgesetz war als Ökostromabwicklungsstelle eine privatwirtschaftlich organisierte Kapitalgesellschaft im Sinne eines Public-private-Partnership-Modells einzurichten. Diese Aufgabe wurde vom zuständigen Ministerium ausgeschrieben. Mit Bescheid vom 25. September 2006 wurde der OeMAG als Bestbieter die Konzession für den bundesweiten Betrieb einer **Ökostromabwicklungsstelle** erteilt.

Die Förderungen der erneuerbaren Energien in Österreich wurden weiterentwickelt und mit dem Erneuerbaren-Ausbau-Gesetzespaket (EAG-Paket), BGBl. I Nr. 150 / 2021, auf eine neue rechtliche Grundlage gestellt. Damit soll zu den klimapolitischen Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens 2015, der Europäischen Kommission und der Republik Österreich beigetragen werden. Gefördert werden die Erzeugung von Strom aus erneuerbarer Energie sowie die Erzeugung von erneuerbarem Gas. Nach dem Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG) ist eine EAG-Förderabwicklungsstelle mit der Abwicklung der Förderungen zu betrauen. Dazu hat das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) ein Vergabeverfahren durchgeführt. Mit Mai 2022 hat die Republik Österreich, vertreten durch das BMK, die OeMAG als Bestbieter mit der Besorgung der Aufgaben der **EAG-Förderabwicklungsstelle** betraut.

Die OeMAG spielt daher eine zentrale Rolle bei der Abwicklung von Förderungen für erneuerbare Energien. Seit ihrer Gründung vor knapp 20 Jahren hat die OeMAG maßgeblich dazu beigetragen, den Ausbau erneuerbarer Energien in Österreich voranzutreiben und die Energiewende zu unterstützen.

Die OeMAG versteht sich als Dienstleister und Partner für alle Stakeholder. Die Ökostromabwicklung erfolgt nach den Grundsätzen der Unabhängigkeit, Neutralität, Datenvertraulichkeit und Serviceorientierung. Sie wird auch in Zukunft ein verlässlicher Gesprächspartner bleiben und sich mit ihrer Expertise dort einbringen, wo gemeinsame Lösungen gefragt sind.